

Faltmarke 105mm

Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger,
liebe Gewerbetreibende
und Kelly-Interessierte,



Kindern eine sichere, geborgene Umgebung zu bieten, in der sie sich sorglos bewegen können, ist eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft. Gewalt, Bedrohung und sexuelle Übergriffe gegen Kinder sind keine Einzelfälle mehr und nicht selten sind sie diesen Gefahren schutzlos ausgeliefert. Ein hundertprozentiger Schutz vor Gewalttaten kann sicher nicht erreicht werden, dennoch ist durch eine frühzeitige altersgerechte Aufklärung und ein gemeinsames Netzwerk für die Sicherheit unserer Kinder ein wirksamer Schutz möglich. Bereits durch einige Projekte in Esslinger Kindergärten und Schulen, wie „Flipsy und Kasimir“, „Ich sage HALT!“, sowie Selbstbehauptungskursen wird versucht, unseren Kindern die notwendige Aufklärung und Hilfestellung zu geben.

Ein weiterer, mir sehr wichtiger Teil der Präventionsarbeit, ist die Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements. Das Projekt „Kelly-Insel“ bietet die Möglichkeit, hier die Bevölkerung, insbesondere Gewerbe und Handel, einzubeziehen und Werte des Hinsehens und Helfens zu stärken, um so gemeinsam unsere Bemühungen für ein kinderfreundliches und sicheres Esslingen zu unterstützen. Den Kindern vor allem wird durch dieses soziale Netzwerk und das Signal der Plakate - Hier findest du Hilfe und Beistand - ein Stück Geborgenheit und Sicherheit in ihrem Lebensumfeld vermittelt.

„Ich sage HALT!“ mit dem Element der „Kelly-Inseln“ ist somit nicht nur ein Projekt zur Gewaltprävention, sondern wird zu einem persönlichen Anliegen für all diejenigen, die die „Kelly-Inseln“ mit ihrem Engagement unterstützen wollen. Im Namen der Kinder bitte ich daher alle Interessierten um ihre Mithilfe bei der Schöpfung möglichst vieler „Kelly-Inseln“. Werden Sie zu aktiven „Kelly-Partnern“ und zeigen Sie damit den Kindern, dass Sie sich ihren Ängsten und Problemen annehmen.

Ihr

Dr. Jürgen Zieger
Oberbürgermeister

Faltmarke 105mm

Faltmarke 210mm

STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Gemeinsam für ein kinderfreundliches Esslingen am Neckar

Kelly-Insel
Ein Projekt der Kommunalen
Kriminalprävention zum Schutz und
zum Wohl unserer Kinder

Herausgeber:

STADT ESSLINGEN AM NECKAR
Ordnungs- und Standesamt
Geschäftsstelle
Kommunale Kriminalprävention
Beblingerstraße 1+3
73728 Esslingen am Neckar
Stand: Juli 2009

Faltmarke 210mm

Die „Kelly-Inseln“

sind öffentliche Anlaufstellen für Kinder bei großen und kleinen Notfällen. Erkennen können die Kinder diese Hilfestellen an einem Zertifikat, welches auf Kinderaughöhe hängt:



Hat ein Kind ein Problem, weil es sich verletzt hat, ein Pflaster braucht, sich bedroht fühlt oder die Fahrkarte verloren hat:

Die „Kelly-Inseln“ versprechen zu helfen.

Um eine „Kelly-Insel“ werden zu können, muss man verschiedene Voraussetzungen erfüllen:

- Die Einrichtung, an deren Zugang das Zertifikat hängen soll, muss öffentlich sein (keine privaten Haushalte o.ä.).
- Das Objekt muss im Erdgeschoss sein (kein Zugang durch ein Treppenhaus oder Hinterhof).
- Beim Betreten sollten die Kinder gleich an eine Hilfsperson kommen (z.B. Kasse, Verkaufstheke,...).
- Es muss ein Antrag gestellt werden, der eine polizeiliche Personenüberprüfung der Antragsteller beinhaltet. Nur geeignete Personen werden Kelly-Partner. Die Stadt hat ebenso die Möglichkeit, bei Bedenken einen Antrag abzulehnen, wie die Polizei.

Sind Personen und Objekt geeignet, kann man „Kelly-Insel“ werden. Besonders geeignet sind hierfür Einzelhändler wie Bäcker, Metzgereien, Apotheken, Kindergärten, Behörden,....

Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung verspricht der Antragsteller sein Personal über die Idee der „Kelly-Insel“ aufzuklären und den Kindern Unterstützung bei den großen und kleinen Notfällen zu geben. „Kelly-Insel“ zu sein, ist mit keinen Kosten verbunden- lediglich der Bereitschaft zu helfen.

Wie wird das Projekt bekannt gemacht?

Die polizeilichen Präventionsprojekte „Flipsy und Kasimir“ im Kindergarten und „Ich sage HALT!“ für Grundschüler klären die Kinder neben wichtigen Verhaltensregeln zum Schutz vor Gewalt auch über die Bedeutung der „Kelly-Inseln“ auf. Innerhalb dieser Projekte werden die Eltern aktiv bei Elternabenden und durch Elterninformationsmaterial aufgefordert, mit den Kindern im Wohnumfeld und auf alltäglichen Wegen nach Hilfestellen für Notfälle Ausschau zu halten und diese klar zu benennen. Die ErzieherInnen und LehrerInnen in Kindergärten und Schulen vertiefen diese Inhalte, um gemeinsam mit den Eltern und der Polizei eine Nachhaltigkeit zu erreichen.

Die „Kelly-Inseln“ geben zudem den Kindern täglich beim Vorbeilaufen das Signal: „Wenn Du ein Problem hast, bist Du nicht alleine. Wir sind gerne für Dich da!“ Durch diesen gesamtgesellschaftlichen Ansatz des Hinschauens wird das Gefühl der Kinder gestärkt, bei Problemen kinderfreundliche Unterstützer in der Nähe zu haben, die bei kleinen und großen Notfällen versprochen haben zu helfen. In einem solchen Umfeld fühlt man sich sicher (und) wohler.

Wo gibt es schon „Kelly-Inseln“ in Esslingen?

Schauen Sie auf der Homepage der Stadt Esslingen unter: www.esslingen.de, Verwaltung/Politik oder mit dem Suchbegriff: Kelly

Wollen Sie selbst eine „Kelly-Insel“ werden?

Anträge und Infos erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Kommunalen Kriminalprävention der Stadt Esslingen am Neckar, Ordnungs- und Standesamt, Beblingerstraße 1+3, 73728 Esslingen am Neckar, Tel.: 0711/3512-3346

Zu diesen und weiteren polizeilichen Präventionsprojekten erhalten Sie Auskunft bei:

Polizeidirektion Esslingen
Sachbereich Prävention / Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Agnespromenade 4
73728 Esslingen am Neckar
Tel.: 0711/3990-130/-131/-132
E-Mail: esslingen.pd.kbst@polizei.bwl.de

Kommunale Kriminalprävention in

Esslingen am Neckar

Die „Kelly-Insel“ in Esslingen ist ein Kooperationsprojekt im Rahmen der



zwischen folgenden Partnern:

STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Kelly-Insel e.V.

Geschäftsstelle: Rathausplatz 1, 70794 Filderstadt
Tel.: 07158 / 90 45 14, E-Mail: info@kelly-insel.de
www.kelly-insel.de

Die Kommunale Kriminalprävention hat zum Ziel, durch vernetzte örtliche Präventionsarbeit die objektive Sicherheit und das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum zu verbessern. Dabei ist neben der Mitwirkung von Polizei, Justiz und Verwaltung vor allem die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements wichtig. Die Verhinderung von Gewalt und Straftaten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb ist es wichtig, Präventionsbemühungen frühzeitig anzusetzen und langfristig auszurichten. Vielfältige Projekte werden im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention gefördert und angestoßen.

Weitere Informationen zu diesen Projekten erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Kommunalen Kriminalprävention, Ordnungs- und Standesamt, Tel.: 3512-3346.